

Rat der Stadt Köln

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker
Rathausplatz 2
Historisches Rathaus
50667 Köln

Sitzung des Rates der Stadt Köln am _____
Antrag gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

hier: Systematische Verbesserung der Schulverpflegung an Kölner Schulen durch Beteiligung, Mitsprache und Mitentscheidung von Schülerinnen und Schülern

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Damen und Herren,

pandemiebedingt konnten wir unser Projekt zum Tag der Jugend im Rathaus leider nicht zu Ende führen. Gerne hätten wir als Trude-Herr-Fraktion Mülheim folgenden Antrag auf die Tagesordnung der fiktiven Ratssitzung am 04.12.2020 gesetzt.

Einleitung und Begründung:

Wir sind die Klasse 10 D an der Trude-Herr-Gesamtschule Köln-Mülheim und haben uns von vom 04.09. bis 04.12.2020 im Rahmen des Politikunterrichts aktiv am Projekt „Tag der Jugend im Rathaus 2020“ beteiligt. Wir haben in dieser Zeit viele kommunalpolitische Themen in der Klasse diskutiert, z.B. die Themen „Ausbau eines Free-Water-Angebots in Köln“, „Verbesserung von Aufenthaltsqualität und Bewegungsmöglichkeiten auf Pausenhöfen“ sowie „Sicherheit im öffentlichen Raum“. Für unseren Fraktionsantrag haben wir uns in mehreren demokratischen Abstimmungen für das Thema „Verbesserung der Schulverpflegung an Kölner Schulen“ entschieden.

Wir haben an unserer Schule eine Umfrage durchgeführt und festgestellt, dass es bei uns zwar bereits einen intensiven Austausch der Ganztagskoordinatorin mit dem Caterer gibt, allerdings ohne, dass Schülerinnen und Schüler ausreichend eingebunden sind.

Viele Schülerinnen und Schüler, nicht nur an unserer eigenen Schule, wünschen sich eine Verbesserung der Mittagsverpflegung. Wir haben dazu Fachstellen und die Fachverwaltung in den Unterricht eingeladen. In mehreren Videokonferenzen mit Fachkräften der Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW, dem Kölner Ernährungsrat und dem Amt für Schulentwicklung Köln haben wir dieses wichtige Thema genauer beleuchtet.

Dabei haben wir erfahren, dass es in Köln kein allgemein vorgegebenes Verfahren oder Standards zur Durchführung der Schulverpflegung an Kölner Schulen gibt. Aktuell gibt es nur ca. 35 Mensa-Ausschüsse an den 300 Kölner Schulen, wo auch die Schülerinnen und Schüler mitgestalten können. Die Einrichtung von Mensa-Ausschüssen an Kölner Schulen ist den jeweiligen Schulen selbst überlassen und hängt damit von der jeweils vor Ort aktiven Schulleitung, Lehrer-, Schüler- und Elternschaft ab.

Wir Schülerinnen und Schüler verbringen viel Lebenszeit in der Schule und wir fragen uns, welche Wichtigkeit Essen in der Schule hat. Wir möchten den Verantwortlichen klarmachen, dass es beim Schulessen um mehr als die reine Nahrungsaufnahme geht und unser Recht auf Beteiligung einfordern.

Wir plädieren für die Einführung einer nachhaltigen „Schul-Ess-Kultur“ an allen Kölner Schulen. Die aktive Mitgestaltung des Verpflegungsangebotes durch Schülerinnen und Schüler sowie eine altersgerechte Wissensvermittlung zu Lebensmitteln und Ernährung, z.B. über Projektwochen oder die Integration in den Unterricht, sorgt gleichzeitig für Gesundheitsförderung, Chancengleichheit, Verbraucherbildung, Gemeinschaftsförderung und Kompetenzvermittlung. Wir Schülerinnen und Schüler würden uns gesundheitsbezogenes Wissen aneignen, vom dem wir lebenslang profitieren können.

Wir stellen stellvertretend für viele Kölner Schulen fest, dass

- beim Ausbau der Ganztagsbetreuung schulinterne Möglichkeiten der eigenen fachgerechten Produktion eines Mittagstisches über Schulküchen mit eigenen Köchen o.ä. aus Kostengründen meist zugunsten eines anonymen Liefersystems vernachlässigt wurden,
- die Kriterien für die Auswahl eines Caterers intransparent sind,
- Speisepläne der Caterer oft keine Flexibilität in der Auswahl der Einzelkomponenten beithalten,
- es oft keine Mitbestimmung in der Auswahl des Caterers und in der Speiseplangestaltung gibt,
- die Preisgestaltung oft intransparent und nicht schülergerecht ist,
- oftmals keine Testessen gibt und den Schülern unbekannte Lebensmittel (z.B. Pastinaken, Wirsing) auf dem Speiseplänen erscheinen,
- zu viel nicht verzehrtes Essen entsorgt werden muss,
- es an regelmäßigen Qualitäts-Checks, z.B. durch eine Mensa-AG bzw. einer Feedbackkultur zwischen SchülerInnen, Eltern und Lehrern mit Schulträger und Caterer mangelt.

Die Trude-Herr-Fraktion Mülheim beantragt daher, folgende Maßnahmen zu beschließen:

1. Die Stadt Köln nutzt das vorhandene Expertenwissen der Vernetzungsstelle Schulverpflegung der Verbraucherzentralen NRW, des Kölner Ernährungsrates und der Fachkräfte des Amtes für Schulentwicklung zur systematischen Verbesserung der Qualität der Schulverpflegung.
2. Der Stadtrat befasst sich mit dem Thema Schulverpflegung an Kölner Schulen und sorgt gemeinsam mit der Verwaltung, z.B. durch die Entwicklung von Modellprojekten, für eine Signalwirkung Kölner Schulen.
3. Die Kölner Schulen werden von der Stadt Köln dabei unterstützt, eine „Schul-Ess-Kultur“ mit schülergerechter Preisgestaltung bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität einzuführen.
4. Schaffung von positiven Mitwirkungsmöglichkeiten und Verantwortungsübernahme für Schülerinnen und Schüler, z.B. durch aktive Mitarbeit in Mensaausschüssen oder in den Mensen und Schulküchen direkt (jede/r Schüler/in eine Woche pro Schuljahr).
5. Die Kölner Schulen werden bei der Einführung eines direkten Bewertungssystems für das tägliche Essen, z.B. per App, sowie mit regelmäßigen Qualitäts-Checks unterstützt.

6. Die Preisgestaltung des Schulessens wird schülergerecht umgesetzt und es werden finanzielle Förderangebote für Bedürftige geschaffen.
7. Schaffung einer angemessenen Personalausstattung im Amt für Schulentwicklung für das Thema Schulverpflegung.
8. Die konsequente Einbeziehung der Essenszeiten in die Rhythmisierung der Stundenpläne.
9. Eine stadtweite Schülerbefragung zur Sammlung von 100 Lieblingsgerichten der Kölner Schülerinnen und Schüler, die in die Speisepläne aufgenommen werden.

Finanzierung:

1. Städtische Eigenmittel ergänzt durch die Prüfung von Fördermöglichkeiten durch Land, Bund, Stiftungen und die Europäische Union.

Mit freundlichen Grüßen

die Trude-Herr-Fraktion-Mülheim